

# Der Kampf der Ideen



Es erscheint paradox: Der Sozialismus, die beherrschende Ideologie des Sowjetimperiums, ist seit dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 in der Schweiz nicht zurückgewichen, sondern vorgerückt.

Ab 1990 schnellte die Staatsquote in sechs Jahren von 28 auf 33 Prozent des Bruttoinlandprodukts, und die Schuldenquote der Schweiz stieg in 13 Jahren von 29 Prozent auf 51 Prozent an (2014: 35 Prozent). Die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt kletterten in nur zehn Jahren von 22 auf 31 Prozent des Bundeshaushalts.

Gleichfalls ab 1990 holten die linken Parteien im Ständerat von einem Zehntel der bürgerlichen Sitze auf ein Drittel auf, während sie im Nationalrat bei einem Drittel der bürgerlichen Sitze verharrten. Die linken Parteien blieben den bürgerlichen immer deutlich unterlegen. Der Linkskurs in der nationalen Politik nach 1989 lässt sich also nicht mit dem Kräfteverhältnis zwischen linken und bürgerlichen Parteien erklären. Es scheint, dass das bürgerliche Lager selbst sich weltanschaulich verändert hat.

## BEISPIEL UMWELTPOLITIK

**Ein Beispiel für die Verschiebung der ideologischen Kräfteverhältnisse liefert die heutige Umwelt- und Klimapolitik. Aus den Studentenprotesten in den 1960er Jahren hervorgegangen, war die Umweltschutzbewegung bis Ende der 1970er Jahre eine Domäne der Linken. Allmählich erfasste die Ökologie auch**

das bürgerliche Lager und setzte dem dort bestehenden Natur- und Heimatschutz seinen linken Stempel auf. Ausdruck der neuen parteiübergreifenden Ausrichtung war die Verabschiedung des Umweltschutzgesetzes 1983 und der darauf abgestützten Verordnungen über die Luftreinhaltung (1985), umweltgefährdende Stoffe, Bodenschadstoffe und den Lärmschutz (alle 1986) sowie Abfälle (1990).

Bürgerliche und Linke setzten unterschiedliche Akzente – Bürgerliche wiesen stets auch auf die Kosten hin und zielten stärker auf technische Massnahmen, während Linke das Schutzziel über alles stellten und auch auf gesellschaftliche und globale Veränderungen abzielten. Doch die linke Stossrichtung setzte sich schliesslich gegen die bürgerliche durch. Jüngste Beispiele sind die Klimapolitik mit dem 2011

**verabschiedeten CO2-Gesetz und das Vorhaben einer Energiewende, deren Energiestrategie 2050 voraussichtlich im Herbst dieses Jahres im Parlament zur Schlussabstimmung kommen wird.**

## **DIE IDEE EINER ENERGIEWENDE**

**Das Ziel in der Energiestrategie 2050 ist der Verzicht auf Kernkraftwerke, verbunden mit einer Senkung des CO2-**

**Ausstosses auf  
unter ein Viertel  
gegenüber 1990.  
Anders als bei  
früheren  
Umweltschutzmassnah  
men, die wenigstens  
das Leben der  
Bürgerinnen und  
Bürger  
verbesserten,  
bringt die**

**Energiestrategie  
2050 keinen  
fassbaren Nutzen,  
werden doch  
weltweit neue  
Kernkraftwerke  
gebaut, und der  
CO<sub>2</sub>-Ausstoss steigt  
global stark an –  
namentlich in  
China, Indien,  
Südostasien und im**

**Nahen Osten. Der  
Vorteil einer  
schweizerischen  
Energiewende  
existiert einzig in  
der Vorstellung.  
Real sind dagegen  
die enormen Kosten  
für die  
schweizerischen  
Konsumenten, die  
Landschaft und die**

**Wirtschaft. Real  
sind auch die  
gesellschaftlichen  
Veränderungen und  
der Rückschritt,  
die sie mit sich  
führen, und die mit  
Formulierungen wie  
«2000-Watt-  
Gesellschaft »,  
«ökologischer  
Fussabdruck eins»**

**oder «ökologische  
Gerechtigkeit»  
verschleiert  
werden.**

**Den Auftrag zur  
Entwicklung der  
Energienstrategie  
2050 erteilte das  
nationale  
Parlament. Am 18.  
März 2011, eine  
Woche nach dem**



**Kernkraftwerk-  
Unfall in  
Fukushima, reichte  
die Grüne Fraktion  
einen Vorstoss ein,  
der den  
schrittweisen  
Ausstieg aus der  
Kernenergie  
verlangte. Der  
Nationalrat hiess  
ihn mit 108 zu 76**

**Stimmen gut. Für  
den Vorstoss  
stimmten alle SP-,  
Grüne- und BDP-  
Vertreter sowie  
fast alle CVP-  
Vertreter (30  
Stimmen bei einer  
Gegenstimme und  
vier Enthaltungen)  
und fast jeder  
dritte FDP-**

**Parlamentarier.  
Gegen den Vorstoss  
stimmten die ganze  
SVP-Fraktion und  
gut jeder zweite  
FDP-Vertreter (19  
zu zehn Stimmen bei  
fünf Enthaltungen).  
Die zuständige  
Bundesrätin Doris  
Leuthard (CVP), bis  
zu jenem Zeitpunkt**

**für ihre  
Befürwortung von  
Kernkraftwerken  
bekannt, änderte in  
wenigen Tagen ihre  
Position und  
vertritt seither  
konsequent einen  
Ausstieg aus der  
Kernenergie. Ohne  
bürgerliche  
Unterstützung gäbe**

**es heute also keine  
Energienstrategie  
2050. Wie kam es  
dazu?**

**DIE**

**IDEOLOGIS**

**CHEN**

**WURZELN**

**Die Idee**

**einer**

**Energie**

**nde geht  
weltansch  
aulich  
wie die  
Umweltpol  
itik auf**

**die**

**1968er**

**Bewegung,**

**die**

**Botschaft**

**von**



**« Grenzen  
des  
Wachstums  
» und die  
Ölkrisen  
in den**

**1970er  
Jahren  
zurück.**

**Die**

**1968er**

**Bewegung**

**war zum  
einen vom  
Marxismus  
beeinflusst,  
das  
heißt**

**von den  
Ideen des  
Klassenka  
mpfs und  
der  
Revolutio**

**n, zum**

**ändern**

**vom**

**Hedonismu**

**s, wonach**

**ein**

**grösstmög**

**licher**

**Lustgewin**

**n**

**erstrangi**

**g**

**erstreben**

**swert ist**

**und das**

**Gefühl**

**dem**

**Verstand**

**vorgeht.**

**Der**

**revolutionäre**

**Zorn**

**richtete**

**sich**



**gegen den  
Kapitalis  
mus und  
gegen die  
herkömmli  
chen**

**Gemeinschaft**

**arten:**

**die**

**Familie,**

**die**

**Kirche,**

**die**

**Nation.**

**Seine**

**Methode**

**waren**

**Dekonstru**

**ktion,  
Spott und  
Zerstörung.  
Mit  
der  
1968er**

**Bewegung  
drang  
progressi  
ves  
linkes  
Gedankeng**

**ut über**

**die**

**Kultur in**

**alle**

**gesellschaft**

**ftlichen**

**auch**

**bürgerlic**

**hen**

**Schichten**

**und**

**erfasste**

**sämtliche  
Lebensber  
eiche.**

**Auftragge  
ber des**



**1972**

**veröffent**

**lichten**

**Buches**

**«Die**

**Grenzen**

**des  
Wachstums  
» war der  
1968  
gegründet  
e Club of**

**Rome, ein  
lockerer  
Zusammen  
schluss  
von  
Wissensch**

**aftlern**

**und**

**Industrie**

**ellen, die**

**nichts**

**weniger**

**als die  
Untersuch  
ung,  
Darstellu  
ng und  
Deutung**

**der «Lage  
der  
Menschheit» unter  
Berücksichtigung**

**der  
ökonomisc  
hen,  
ökologisc  
hen und  
sozialen**

**Bedingung**

**en zum**

**Ziel**

**hatten.**

**Mit dem**

**Buch zog**



**Angst vor  
dem  
Weltunter  
gang in  
die  
Wissensch**

**aft ein.**

**Die  
Ölkrise  
von  
1973/74**

**und  
1979/80,  
die durch  
den Jom-  
Kippur-  
Krieg und**

**die  
islamische  
e  
Revolutio  
n in Iran  
ausgelöst**

**wor  
den  
wa  
ren,  
äu  
sser  
ten  
si  
ch in  
ei  
nem  
sta  
rken**

**und  
sprunghaf  
ten  
Preisanst  
ieg für  
Erdöl**

**aufgrund**

**einer**

**drastisch**

**en**

**Drosselun**

**g der**

**Erdölfö  
förderung  
in  
arabischen  
n  
Ländern.  
Sie**



**führten**

**den**

**westliche**

**n**

**Industrie**

**nationen**

**deren  
Abhängigk  
eit von  
fossilen  
Brenn -  
und**

**Treibstoff  
vor  
Augen und  
hatten  
staatlich  
e**

**Massnahmen  
zur  
Sicherung  
der  
Energieve  
rsorgung**

**zur**

**Folge.**

**Seither**

**greift**

**der Staat**

**immer**

**tiefer in  
die  
Energieve  
rsorgung  
ein.**

**Die  
Ökologie-  
bewegung  
entstand  
unter dem  
Einfluss**

**dieser  
Entwicklu  
ngen.  
Stellvert  
retend  
genannt**



**seien das**

**1962**

**erschiene**

**ne Buch**

**«Silent**

**Spring»**

**der**

**Biologin**

**Rachel**

**Carson**

**gegen den**

**Einsatz**

**von**

**Pestizide**

**n, die**

**1971**

**gegründet**

**e**

**Organisat  
ion**

**Greenpeac  
e und das**

**1973**

**publizier**

**te Buch**

**«Small is**

**Beautiful**

**» des**

**Ökonomen**

**Ernst**

**Friedrich  
Schumacher  
r, in dem  
dieser  
sich  
gegen**

**Grosstechnik und  
die  
Industriegesellschaft**

**aus sprach  
. Mit der  
öko logie b  
ewegung  
verbanden  
sich**



**geistige  
Strömunge  
n wie der  
Pazifismu  
s und der  
Feminismu**

**s sowie  
spirituel  
l-  
religiöse  
Ideen  
(zum**

**Beispiel**

**New Age) .**

**Seither**

**werden**

**Technik**

**und**

**Zivilisat  
ion als  
zerstörer  
ische  
Kräfte  
angesehen**

▪

**Alle**

**diese**

**Einflüsse**

**finden**

**wir in**

**einer**

**Energie**

**nde**

**wieder:**

**klassenkä**

**mpferisch**

**es**

**Misstrau**

**n gegen**

**die**

**Energie**

**irtschaft  
(insbeson  
dere die  
Stromwirt  
schaft),  
revolutio**



**närer**

**Fanatizmu**

**s im**

**grundlege**

**nden**

**Umbau der**

**Energieve  
rsorgung  
und in  
der  
Unempfind  
lichkeit**

**für die  
Folgelast  
. Auch  
zeigt es  
sich in  
der Angst**

**vor dem  
Weltunter  
gang in  
Form von  
Kernkraft  
werken**

**oder der  
Klimaverä  
nderung,  
ein  
stetig  
wachsende**

**r Staat  
sowie die  
Abkehrung  
von  
Grosstech  
nik**

**(Kernkraftwerke,  
Staudämme)  
und die  
Vorliebe  
für eine**

**dezentral**

**e**

**Energieer**

**zeugung**

**und -**

**speicheru**



**ng .**

◀◀ **MAR**

**SCH**

**DURC**

**H**

**DIE**

**INST**

**ITUT**



**IONE**

**N >>**

**Dass**

**Grün**

**e,**

**die**

**aus**

**Link**

**en**

**Bewe**

**gung**

**en**

**her v**

**or ge**

**gan g**

**en**

**sind**

**,**

**und**

**Link**

**e,**



**ideo**

**logi**

**sch**

**de ra**

**rt**

**bese**

**elt t**

**eine**

**Ener**

**g i e w**

**e n d e**

**v o r b**

**ehat**

**tlós**

**unte**

**rstü**

**tzen**

**,**

**lieg**

**t**

**auf**

**der**

**Hand**

**, da**



**sie**

**auf**

**ders**

e**l**b**e**

n

w**e**l**t**

**ansc**

**haut**

**iche**

**n**

**Grun**

**dlag**

e

beru

hen.

**Erst**

**aunt**

**ich**

**ist ,**

**dage**

**gen ,**

**dass**

**ihr**

**Geda**



**nken**

**gut**

**jens**

**eits**

**vom**

**t rad**

**itio**

**nel**

**en**

**Natu**

**r -**

**und**

**Heim**

**atsc**

**hutz**

**in**

**bürg**

**erli**

**chen**

**Krei**

**sen**

**Fuss**

**gef**

**st**



**hat .**

**Eine**

**Erkl**

**ärün**

**g**

**dafü**

**r**

**ist**

**der**

**star**

**ke**

**Ein f**

**Luss**

**der**

**1968**

**er**

**Bewe**

**gung**

**auf**

**die**

**Kult**

**ur .**

**verb**

**unde**



**n**

**damí**

**t**

**ist**

**der**

**«Mar**

**s ch**

**durc**

**h**

**die**

**Inst**

**itut**

**ione**

**n»» ,**

**das**

**heis**

**st**

**die**

**scht**

**ei ch**

**ende**

**verä**

**nder**

**ung**



**der**

**Gese**

**llsc**

**haft**

**durc**

**h**

**die**

**1968**

**er**

**Gene**

**rati**

**on**

**an**

**den**

**Univ**

**erssi**

**täte**

**n**

**und**

**Schu**

**len,**

**iñ**

**den**

**Medi**



**en**

**und**

**im**

**Staa**

**t.**

**Gesc**

**hich**

**tlie**

**h**

**gese**

**hen**

**ware**

**n es**

**erst**

**Link**

**e,**

**die**

**ihre**

**n**

**Gegn**

**er,**

**das**

**Bürg**

**ertu**



**m,**

**für**

**des**

**en**

**Ideo**

**Loggi**

**e**

**krit**

**isie**

**rt**

**habe**

**n.**

**sich**

**selb**

**st**

**nur**

**den**

**ange**

**blic**

**hen**

**Bewe**

**gung**

**S -**

**und**



**Entw**

**ickl**

**ungs**

**gese**

**tzen**

**der**

**Natu**

**r**

**und**

**der**

**welt**

**verp**

**flic**

**htet**

**glau**

**bend**

**,**

**rich**

**tete**

**sich**

**ihre**

**Krīt**

**īk**

**gege**



**n**

**die**

**bürg**

**erli**

**che**

**Ideo**

**Loggi**

**e,**

**die**

**sie**

**als**

**«fal**

**sche**

**s**

**Bewu**

**s s t s**

**e i n »**

**b e z e**

**i ch n**

**e t e n**

**.**

**Ihre**

**Kritik**

**ist**



**war ,**

**aus**

**dem**

**Marx**

**·  
i s m u**

**S**

**k o m m**

**e n d ,**

**t h e o**

**reti**

**s ch**

**und**

**i deo**

**Loggi**

**s ch**

**hoch**

**entw**

**icke**

**ut**

**und**

**rhet**

**or<sup>·</sup>is**

**ch**

**agg r**



**esssi**

**v.**

**Heut**

**e**

**sind**

**es**

**mehr**

**heit**

**lich**

**Bürg**

**erli**

**che ,**

**die**

**ihre**

**n**

**Gegn**

**er**

**für**

**des**

**en**

**Ideo**

**Loggi**

**e**



**krit**

**isi**

**ren.**

**sich**

**selb**

**st**

**halt**

**en**

**sie**

**aber**

**für**

**idee**

**Loggi**

**efre**

**i —**

**sach**

**lich**

**,**

**prag**

**mati**

**sch,**

**Lösung**

**ungs**

**rien**



**tier**

**t.**

**Das**

**ist**

**ihre**

**Schw**

**ä**che

**.**

**S**ie

**blen**

**den**

**aus,**

**dass**

**auch**

**ihre**

**Posi  
tion  
en**

**auf**

**eine**

**m**

**ideo**

**logi**

**sche**



**n,**

**das**

**heiß**

**st**

**welt**

**ansc**

**haut**

**iche**

**n**

**Bode**

**n**

**steh**

**en ,**

**sei**

**es**

**der**

**Libe**

**rati**

**smus**

**,**

**der**

**Kath**

**oliz**

**ismu**



**s,**

**der**

**Prot**

**esta**

**ntis**

**mus**

**oder**

**auch**

**der**

**Nati**

**onal**

**ismu**

**S .**

**Desh**

**azb**

**ist**

**ihre**

**Krit**

**ik**

**an**

**Link**

**en**

**häu f**

**ig**



**ster**

**il**

**und**

**wirk**

**ungs**

**los.**

**Sie**

**über**

**sehen**

**n**

**dabe**

**i**

**den**

**Ein f**

**luss**

**der**

**aus**

**der**

**1968**

**er**

**Bewe**

**gung**

**über**

**die**



**Kult**

**ur**

**in**

**die**

**bürg**

**erli**

**chen**

**Part**

**eien**

**eing**

**edru**

**ngen**

**en**

**link**

**en**

**Idee**

**n.**

**Sie**

**habe**

**n**

**ideo**

**Loggi**

**s ch**

**kapi**



**tulli**

**ert.**



**AU**



**SE**



**IN**





**ANN**



**D**

**E**



**RS**



**ET**





**ZU**



**NG**



**SU**



**СН**





**EN**

**Bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**

**e**

**un**



**te**

**rt**

**ie**

**ge**

**n**



**v**

**i**

**erl**



le

**ic**

**ht**

**mi**

七

**Au**

**sn**

**ah**



**me**

**de**

**r**

**wi**

**rt**

**sc**

**ha**

**f t**



**sp**

ol

立

止

**ik**

**im**

**en**

**ge**

**n**



**Si**

**nn**



**hää**

**uf**

**ig**

**in**

**de**



**r**

**id**

**eo**

lo

**gi**

**sc**

**he**

**n**



**Au**

**see**

**in**

**an**

**de**

**rs**

**et**

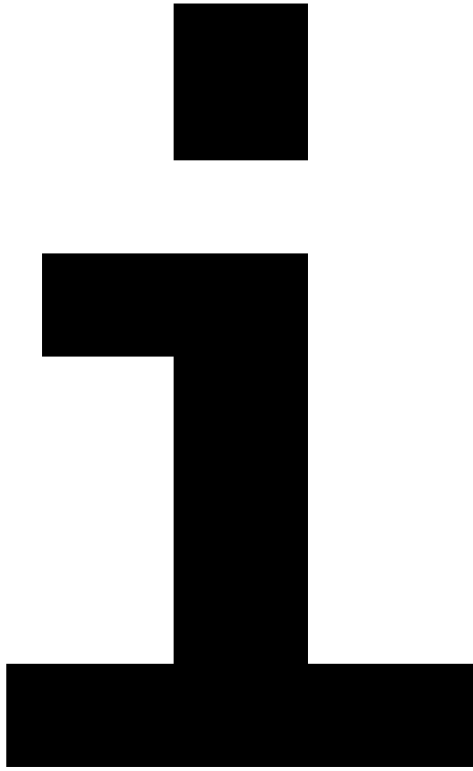
**zu**



**ng**

**mi**

七



**nk**

**en**



**w e**



1

2

**Si**

e

**de**

**n**

**Ka**

**mp**

**f**



**de**

**r**

**Id**

**ee**

**n**

**,**

**in**

**sb**

**es**



**on**

**de**

**re**

**di**

**e**

**Be**

**sc**

**h ä**



**f t**

**ig**

**un**

**g**

**mi**

七

**de**

**n**



**Gr**

**un**

**ds**

ät

**ze**

**n**

**un**

**d**



**de**

**r**

**Ge**

**sc**

hi

**ch**

**te**

**de**



**r**

**ei**

**ge**

**ne**

**n**

**we**

U

U

**an**



**sc**

**ha**

**uu**

**ng**

**we**

**rn rn**

**ac**

ht



äs

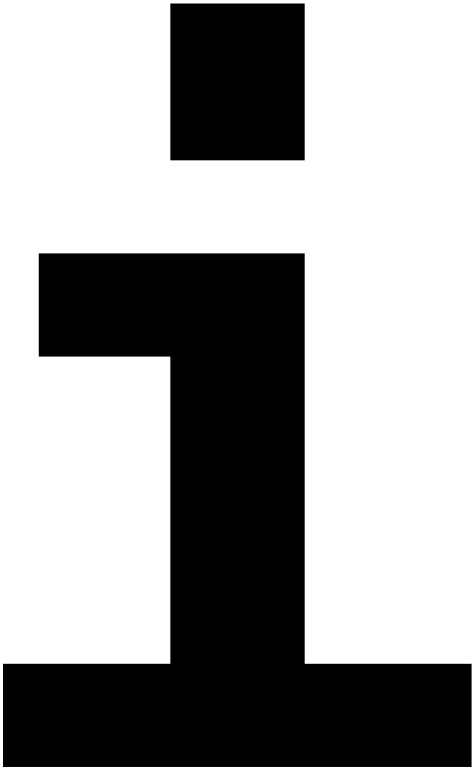
**Si**

**ge**

**n**



**see**



**es**



**au**

**S**

**Ac**

ht

lo

**Si**

**gk**

**ei**



七

、

**Ho**

**ch**

**mu**

七

**od**

**er**

**Fa**



**wt**

**he**

立

止



**Po**

ri

ti

**sc**



**he**

**Te**

**rr**

**ai**

**nv**

**er**

**rw**

**st**



e

,

**wi**

**e**

**wi**

**r**

**Si**

e

**he**



**ut**

**e**

**in**

**de**

**n**

**Pa**

**rt**

**am**



**en**

**te**

**n**

**,**

**de**

**r**

ö

f

**fe**

**nt**



ri

**ch**

**en**

**ve**

**rw**

**al**

**tu**

**ng**



**un**

**d**

**de**

**n**

**Ge**

**ri**

**ch**

**te**



**n**

**,**

**be**

**i's**

**p**

**i**

**erl**

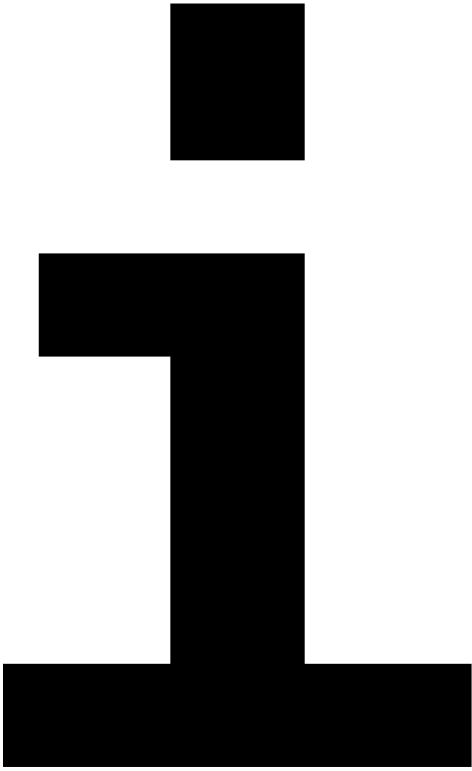
**S w**

**ei**

**see**



**be**



**de**

**r**

**En**

**er**

**gi**

e

—



**un**

**d**

**кп**

**im**

**ap**

ol

立

止

**ik**



**f e**

**st**

**st**

**erl**

le

**n**

**,**

**Si**

**nd**



**di**

e

lo

**gi**

**sc**

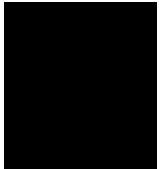
**he**

**FO**

**lg**



e



**we**

**nn**

**Bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**



e

**ni**

**ch**

七

**nu**

**r**

**ge**

**wä**



ht

七

**w e**

**rod**

**en**



**so**

**nd**



**er**

**n**

**ta**

**ts**

■ ■

**ä c**

ht

**ic**

**h**



**ei**

**ne**

**bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**

e



**Po**

ri

ti

**k**

**we**

**rw**

**ir**

**kl**



**ic**

**he**

**n**

**wO**

U

U

**en**



**da**



**nn**

**du**

**rf**

**en**

**Si**

e

**de**

**r**



**id**

**eo**

lo

**gi**

**sc**

**he**

**n**

**Au**



**see**

**in**

**an**

**de**

**rs**

**et**

**zu**

**ng**



**ni**

**ch**

七

**au**

**S**

**de**

**m**

**we**



**g**

**ge**

**he**

**n**

**,**

**so**

**nd**

**er**

**n**



**so**

U

U

**te**

**n**

**di**

**es**

e

**na**



**ch**

**ge**

**ra**

**de**

**su**

**ch**

**en**





**um**

**ih**

**re**

**n**

**Üb**

**er**

**ze**

**wg**



**un**

**ge**

**n**

**in**

**de**

**r**

**PO**

ri



ti

**k**

**un**

**d**

**de**

**r**

**Ku**

U

U



**ur**

**wi**

**rk**

**un**

**g**

**zu**

**we**

**rs**



**ch**

**a f**

**fe**

**n**



**Z**

**zw**

**ar**

**st**

**im**



**mt**

**es**



**da**

**SS**

**Id**

**ee**

**n**



**ni**

**ch**

七

**sa**

七

七

**ma**

**ch**

**en**





**Id**

**ee**

**n**

**ab**

**er**

**Si.**

**nd**



**es**



**di**

**e**

**di**

**e**

**w e**

U

U



**be**

**w e**

**ge**

**n**



**Lu**

**ka**

**S**

**We**

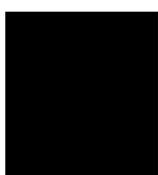


**be**

**r**

**(a)**

**us**



**Ba**

**st**

**er**



**ze**

立

止

**un**

**g**

**,**

**14**



**Ju**

ri



20

**16**

**au**

**f**

**de**

**m**

**Bl**

**og**



**de**

**S**

**Au**

**to**

**rs**

hi

er

